

Peter Ablinger

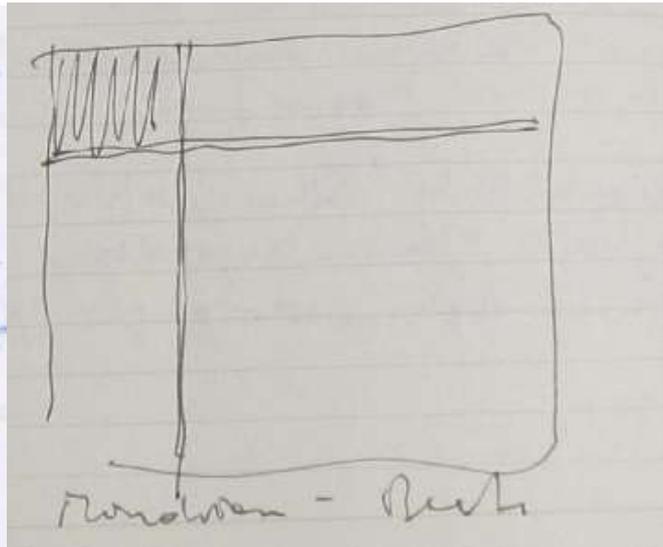
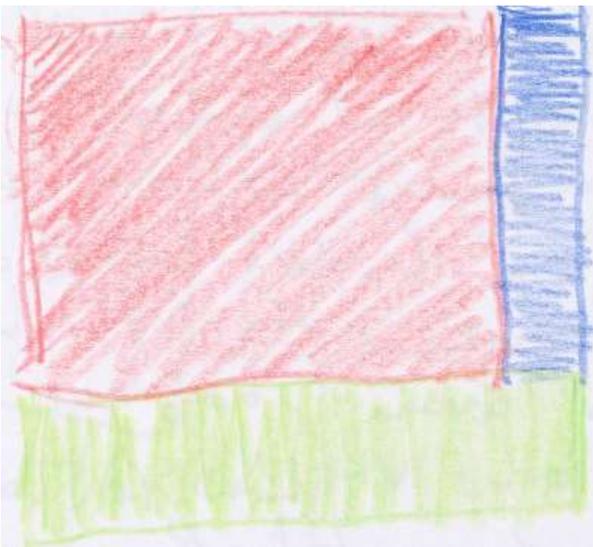
WILDBIENENBEETE
(Weiss/weisslich o. Nr.)

hier in der Version eines Entwurfs für den Klangweg Toggenburg



Anfang Juli 2022, bei einer Wanderung ausserhalb Berlins, standen auf einem Feld nebeneinander grössere Mengen der Büschelblume wie auch des Borretsch. Beide Pflanzen wurden von vielen Hummeln/ Wildbienen besucht, aber jeweils nur von einer Art: Die Büschelblume wurde von einer dicken Hummelart, der Borretsch von einer kleineren Art, bzw. Wildbiene besucht. Das ergibt, je nach Pflanze, dann auch einen anderen Klang, ein anderes Brummen.

Überlegung daher: Wildbienenbeete zu pflanzen nach gewissen Ordnungsschemata - nach den bevorzugenden Bienenarten (und somit nach Klang), oder/und auch nach Farben. (Hier ein wenig die frühe Farbfeldmalerei assoziierend, rechts gar ein "Mondrian-Beet")



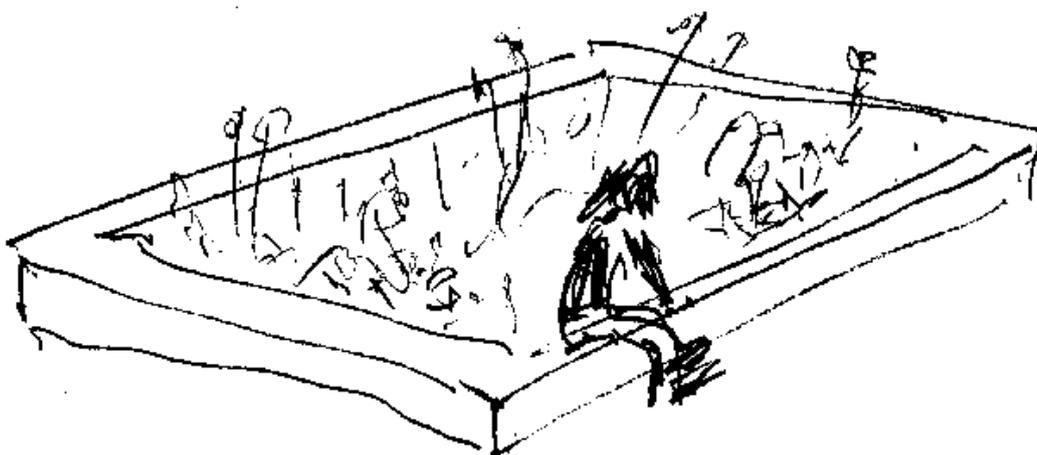
Genauere Details hängen z.T. vom Standort ab. Mir fällt dazu dieser Ort ein, eine Art Lichtung, sehr geschützt, und wenn ich mich recht erinnere, etwa zwischen "Felsentöne" und "Heulvelo":



Aber es braucht auch noch ortsspezifische Recherche. Denn natürlich würde ich nur ortsübliche Pflanzen vorschlagen. Allerdings dürften viele bekannte Hummelfreunde (wie Huflattich, Pestwurz, Löwenzahn, Wilde Möhre, viele Kleearten, Margerite, Schafgarbe, Kratzdistel, Glockenblume, Malve...) auch noch in 1400m Höhe üblich sein. Desweiteren würde nicht nur die Gleichzeitigkeit verschiedener Gewächse beachtet und gestaltet werden, sondern auch die sich abwechselnden Blütenphasen, sodass möglichst die ganze schneefreie Zeit über Blüten vorhanden sind und Bienen angelockt werden.

Übrigens waren bei den alten Griechen sowohl das Baumrauschen als auch Bienensummen Orakelquellen (vgl. das Eichenheiligtum von Dodona und die weissagenden Bienen des Parnass).

Eine entsprechende Zusatz-Überlegung, wäre es, die Beete mit einem Holzrahmen zu umgeben, auf den frau sich setzen, und sich Zeit nehmen kann zum Beobachten und (der Weissagung) Lauschen.



Hier also zwei "gerahmte" Beete, diesmal eher in einer "tachistischen" Farbgebung - das dürfte rein gärtnerisch realistischer sein:



Die Blütenfarben - zum Beispiel - weiss: Schafgarbe, gelb: Bocksbart, rot: Rotklee, blau: Büschelblume, violett: Kratzdistel